

**This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- **BLACK BORDERS**
- **TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- **FADED TEXT**
- **ILLEGIBLE TEXT**
- **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- **COLORED PHOTOS**
- **BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS**
- **GRAY SCALE DOCUMENTS**

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problems Mailbox.**

FORT- ★ P77 K4783 C/44 ★DT 2915-010
Writing table accessory set - has U/section body with insert for
utensils and electrical fittings
FORTSCHRITT GMBH 12.04.79-DT-915010
(23.10.80) B43m-17

The accessory set is for a writing table, having a number of differently-shaped trays to accommodate the various utensils and a transparent cover, partic. for a calendar sheet. It has an oblong U-shaped body open to the top and with end walls containing a number of inserts alongside each other, some forming the trays and the other containing or covering electrical fittings.

The transparent cover is fitted to the outside of one of the body flanges, and apertures in the body and/or the end walls allow insertion of electric cables. The inserts do not fully occupy the cross-section of the body, so that room is left between them and its walls in which the cables are laid. 12. 4. 79 as 915010 (19pp160)

⑤

Int. Cl. 3:

B 43 IV 17/00

⑱ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

DE 29 15 010 A 1

⑪

Offenlegungsschrift 29 15 010

⑫

Aktenzeichen:

P 29 15 010.5

⑬

Anmeldetag:

12. 4. 79

⑭

Offenlegungstag:

23. 10. 80

⑳

Unionspriorität:

⑳ ㉑ ㉒

⑤④

Bezeichnung:

Utensilienset mit mehreren Funktionen für Schreibtische

⑦①

Anmelder:

Fortschritt GmbH, 7800 Freiburg

⑦②

Erfinder:

Ehret, Rolf, 7801 Ebringen

DE 29 15 010 A 1

Patentansprüche

1. Utensilienset für Schreibtische mit mehreren unterschiedlich geformten Mulden zur Aufnahme von Büro-utensilien und einer Sichthülle, insbesondere zur Aufnahme eines Kalenderblattes, dadurch gekennzeichnet, daß in einem langgestreckten, oben offenen Grundkörper (1), der einen im wesentlichen U-förmigen Querschnitt aufweist und an seinen beiden Enden durch Endwände (2) abgeschlossen ist, mehrere Einsätze (21 bis 28) nebeneinander angeordnet sind, von denen einige die Mulden zur Aufnahme von Büroutensilien bilden und andere elektrische Einrichtungen enthalten oder abdecken, daß die Sichthülle (34) an der Außenseite eines Schenkels (4) des Grundkörpers (1) angebracht ist, daß der Grundkörper (1) und/oder die Endwände (2) mit Durchbrechungen zum Einführen elektrischer Kabel (17, 19) versehen sind, und daß die Einsätze (21 bis 28) den Querschnitt des Grundkörpers (1) nicht vollständig ausfüllen, so daß zwischen den Wandungen der Einsätze und den Wandungen des Grundkörpers Platz zum Verlegen elektrischer Kabel verbleibt.
2. Utensilienset nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sich die Einsätze (21 bis 28) mit nach außen ragenden Rändern (29) an den oberen Enden der Schenkel (4, 5) des Grundkörpers (1) abstützen.
3. Utensilienset nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Schenkel (4, 5) des Grundkörpers (1) an ihren oberen Enden nach innen abgewinkelte Abschnitte (7, 8) aufweisen, die sich in der durch die oberen Enden der Schenkel definierten Ebene (6) erstrecken.

./.

4. Utensilienset nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß sich an den Enden der nach innen abgewinkelten Abschnitte (7, 8) in das Innere des Grundkörpers (1) ragende Randleisten (9, 10) befinden, die zu der von den oberen Enden der Schenkel (4, 5) definierten Ebene (6) senkrecht stehen.
5. Utensilienset nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der die Vorderseite des Grundkörpers (1) bildende, mit der Sichthülle (34) versehene Schenkel (4) kürzer ist als der andere, die Rückseite des Grundkörpers bildende Schenkel (5).
6. Utensilienset nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der die Vorderseite des Grundkörpers (1) bildende, mit der Sichthülle (34) versehene Schenkel (4) mit dem Quersteg (3) des Grundkörpers einen spitzen Winkel bildet.
7. Utensilienset nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Sichthülle (34) von einem zurückgesetzten Wandabschnitt (35) des Schenkels (4) und einer davor im Abstand angeordneten, durchsichtigen Abdeckung (36) gebildet wird, die längs ihrer unteren und seitlichen Ränder mit dem Schenkel (4) verbunden ist, während an ihrem oberen Rand ein Spalt (37) zum Einschieben eines oder mehrerer Informationsträger (38) vorhanden ist.
8. Utensilienset nach den Ansprüchen 2 und 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Spalt (37) zwischen dem zu-

./.

rückgesetzten Wandabschnitt (19) des Schenkels und dem oberen Rand der Abdeckung (36) von den nach außen ragenden Rändern (29) wenigstens einiger Einsätze überdeckt wird.

9. Utensilienset nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Grundkörper (1) aus einem Strangpreßprofil aus Kunststoff besteht.
10. Utensilienset nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Endwände (2) nach Art von Stülpedeckeln ausgebildet sind, die mit ihren Rändern (11, 12) das Profil des Grundkörpers (1) von außen und/oder innen umgreifen.
11. Utensilienset nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Endwände (2) mit ausbrechbaren Abschnitten (20) versehen sind.
12. Utensilienset nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der den Boden bildende Quersteg (9) des Grundkörpers mit Mitteln zu seiner Befestigung auf einer Schreibtischplatte (14) versehen ist.
13. Utensilienset nach einem der vorhergehenden Ansprüche, insbesondere nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß in den den Boden bildenden Quersteg (9) des Grundkörpers (1) Kabelrosetten (15) eingesetzt sind.

./.

14. Utensilienset nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß im Inneren des Grundkörpers (1), insbesondere auf dessen Quersteg (3), Steckdosen (18) befestigt sind und über den Steckdosen ein deckelförmiger Einsatz (23) mit Einschnitten (30) zur Durchführung elektrischer Kabel (31) angeordnet ist.
15. Utensilienset nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß Einsätze (21 bis 28) als Bleistiftköcher, Büroklammernfach, Utensilienfach, Universalschale, Universalbox, Monitor mit Zettelbox, Karteikasten, Digitaluhr, Radiogerät, Rechner, Station einer Sprechanlage u.dgl. ausgebildet sind.
16. Schreibtisch, dadurch gekennzeichnet, daß auf seiner Tischplatte ein Utensilienset nach einem der vorhergehenden Ansprüche montiert ist.

Anmelderin:

Fortschritt GmbH
Carl-Kistner-Straße 66-70
7800 Freiburg im Breisgau

Stuttgart, den 6. April 1979

P 3704 S/Bn

Vertreter:

Köhler-Schwindling-Späth
Patentanwälte
Hohentwielstr. 41
7000 Stuttgart - 1

Utensilienset mit mehreren
Funktionen für Schreibtische

Die Erfindung betrifft ein Utensilienset für Schreibtische mit mehreren unterschiedlich geformten Mulden zur Aufnahme von Büroutensilien und einer Sichthülle, insbesondere zur Aufnahme eines Kalenderblattes.

Zur Bewältigung der am Schreibtisch anfallenden Arbeit werden Arbeitsgeräte, wie Bleistifte, Kugelschreiber, Notizzettel, Kalender, Verzeichnisse, Büroklammern usw., benötigt, zu denen der am Schreibtisch Tätige möglichst

./.

unmittelbaren Zugriff haben will. Die Forderung nach einem unmittelbaren Zugriff führt dazu, diese Arbeitsgeräte auf der Schreibtischplatte abzulegen. Um eine gewisse Ordnung in die Ablage dieser Arbeitsgeräte zu bringen, wurden die sog. "Utensiliensets" entwickelt, bei denen in einem langgestreckten Körper Mulden unterschiedlicher Form angeordnet sind, die dazu bestimmt sind, solche Arbeitsgeräte aufzunehmen. Häufig ist ein solches Utensilienset mit einem Deckel versehen, an dessen Innenseite eine Blechhülle zur Aufnahme eines Kalenderblattes angeordnet ist.

Ein solches Utensilienset ist jedoch nicht ausreichend, um den Anforderungen zu genügen, die sich aus der zunehmenden Technisierung des Arbeitsplatzes im Bürobereich ergeben. Die zunehmende Verwendung elektrischer Geräte, die einen Netzanschluß benötigen, führen zu Problemen bei der Herstellung der notwendigen Leitungsanschlüsse. Ähnliche Probleme bestehen auch bezüglich der Anschlüsse von Geräten zur Nachrichten-Übermittlung, insbesondere von Telefonapparaten, den Sprechstellen von Rundsprechanlagen, von datenverarbeitenden Geräten usw.. Die Störung des Arbeitsplatzes durch die verschiedenen, häufig über die Schreibtischplatte geführten Kabel ist beträchtlich.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Einrichtung zu schaffen, die es ermöglicht, die an einem Schreibtisch benötigten Arbeitsgeräte, einschließlich elektrischer Geräte, in geordneter Weise unterzubringen und zugleich die Möglichkeit zum Herstellen elektrischer Anschlüsse zu geben, ohne den Arbeitsplatz durch umherliegende Kabel übermäßig zu belasten.

- 7 -

Diese Aufgabe wird nach der Erfindung dadurch gelöst, daß in einem langgestreckten, oben offenen Grundkörper, der einen im wesentlichen U-förmigen Querschnitt aufweist und an seinen beiden Enden durch Endwände abgeschlossen ist, mehrere Einsätze nebeneinander angeordnet sind, von denen einige die Mulden zur Aufnahme von Büroutensilien bilden und andere elektrische Einrichtungen enthalten oder abdecken, daß die Sichthülle an der Außenseite eines Schenkels des Grundkörpers angebracht ist, daß der Grundkörper und/oder die Endwände mit Durchbrechungen zum Einführen elektrischer Kabel versehen sind und daß die Einsätze den Querschnitt des Grundkörpers nicht vollständig ausfüllen, so daß zwischen den Wandungen der Einsätze und den Wandungen des Grundkörpers Platz zum Verlegen elektrischer Kabel verbleibt.

Das erfindungsgemäße Utensilienset kann daher nicht nur wie bisher in entsprechend geformten Mulden kleinere Büroutensilien aufnehmen, sondern ermöglicht auch den Einsatz von elektrischen Geräten, wie beispielsweise Rechner, Stationen einer Rundsprechanlage, Radiogeräte, Uhren und insbesondere Steckdosen, die den Anschluß größerer elektrischer Geräte gestatten, von denen eine nur sehr kurze Kabelverbindung zu dem erfindungsgemäßen Utensilienset erforderlich ist. Dabei können überschüssige Kabellängen in den Hohlräumen des Utensiliensets untergebracht werden. Dabei können nicht nur die Kabelverbindungen zum Stromnetz durch das Utensilienset geführt werden, sondern auch die Leitungen von Telefongeräten und Computer-Terminals. Die übrigen Einsätze des Utensiliensets können alle üblichen Formen haben und beispielsweise Bleistiftköcher, Bürolampernfächer, Utensilienfächer, Universalschalen und -boxen, Monitore mit

./.

Zettelbox, Karteiküsten usw. bilden.

Die Einsätze können sich mit nach außen ragenden Rändern an den oberen Enden der Schenkel des Grundkörpers abstützen. Es werden dann keine zusätzlichen Befestigungen für die Einsätze benötigt, so daß sie bei Bedarf herausgenommen und gegen andere ausgetauscht werden können. Es ist daher ohne weiteres möglich, die Einsätze eines solchen Utensiliensets nach den Bedürfnissen des jeweiligen Arbeitsplatzes auszuwählen und gegebenenfalls auch abzuändern. Dabei ist es zur Abstützung der Einsätze besonders vorteilhaft, wenn die Schenkel des Grundkörpers an ihren oberen Enden nach innen abgewinkelte Abschnitte aufweisen, die sich in der durch die oberen Enden der Schenkel definierten Ebene erstrecken. Außerdem kann der Sitz der Einsätze noch dadurch verbessert werden, daß sich an den Enden der nach innen abgewinkelten Abschnitte in das Innere des Grundkörpers ragende Randleisten befinden, die zu der von den oberen Enden der Schenkel definierten Ebene senkrecht stehen.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist der die Vorderseite des Grundkörpers bildende, mit der Sichthülle versehene Schenkel kürzer als der andere, die Rückseite des Grundkörpers bildende Schenkel. Dadurch ist die Ebene, in der sich die Öffnungen der Einsätze befinden, in Richtung auf den Benutzer geneigt, so daß der Inhalt der Einsätze besser übersehen werden kann und besser zugänglich ist.

Weiterhin kann vorteilhaft der die Vorseite des Grundkörpers bildende, mit der Sichthülle versehene Schenkel mit dem Quersteg des Grundkörpers einen spitzen Winkel bilden. Auf diese Weise ist dieser Schenkel, vom Benutzer

- 8 -
- 9 -

aus gesehen, schräg nach hinten geneigt, so daß die Oberfläche dieses Schenkels etwa senkrecht zur Blickrichtung des Benutzers steht. Hinter der Sichthülle angebrachte Informationen liegen daher stets optimal im Blickfeld des Benutzers, ohne daß beispielsweise ein Deckel aufgeklappt oder die Information auf sonstige Weise in das Blickfeld des Benutzers gerückt werden müssen. Bei den Informationen, die auf geeigneten Trägern in der Sichthülle angeordnet sind, kann es sich außer um Kalender auch um Tabellen, Verzeichnisse, Terminmarken usw. handeln. Auch besteht die Möglichkeit, die an dem vorderen Quersteg des Grundkörpers angeordnete Sichthülle als Steckleiste für Notizzettel u.dgl. zu verwenden.

Die Sichthülle kann beispielsweise von einem zurückgesetzten Wandabschnitt des Schenkels und einer davor im Abstand angeordneten, durchsichtigen Abdeckung gebildet werden, die längs ihrer unteren und seitlichen Ränder mit dem Schenkel verbunden ist, während an ihrem oberen Rand ein Spalt zum Einschieben eines oder mehrerer Informationsträger vorhanden ist. Dabei ist es dann möglich, daß der Spalt zwischen dem zurückgesetzten Wandabschnitt des Schenkels und dem oberen Rand der Abdeckung von den nach außen ragenden Rändern wenigstens einiger Einsätze überdeckt wird. Die Überdeckung des Spaltes ist besonders dann von Vorteil, wenn die eingeschobenen Informationsträger nicht häufig gewechselt werden müssen, wie es beispielsweise bei Kalenderblättern der Fall ist, so daß dann das Innere der Sichthülle gegen Verschmutzung geschützt ist. Dagegen kann es zweckmäßig sein, den Spalt an manchen Stellen der Sichthülle frei zu lassen, damit die Sichthülle in

./.

diesen Bereichen zum Einstecken von Notizzetteln u.dgl. zur Verfügung steht.

Der Grundkörper des erfindungsgemäßen Utensiliensets kann vorteilhaft aus einem Strangpreßprofil aus Kunststoff bestehen. Die Endwände werden zweckmäßig nach Art von Stülpedeckeln ausgebildet, die mit ihren Rändern das Profil des Grundkörpers von außen und/oder innen umgreifen. Auf diese Weise ist mit geringen Kosten eine sehr stabile Anordnung erzielbar. Zum Bilden von Durchbrechungen, die das Einführen elektrischer Kabel gestatten, können die Endwände mit ausbrechbaren Abschnitten versehen sein. Diese ausbrechbaren Abschnitte werden nur dann entfernt, wenn elektrische Kabel durch die Endwände des Utensiliensets hindurchgeführt werden sollen. Erfolgt die Durchführung der Kabel im Bereich des Bodens des Grundkörpers, können die Endwände geschlossen bleiben, so daß sie das Innere des Grundkörpers besser schützen. Obwohl es grundsätzlich möglich ist, das erfindungsgemäße Utensilionset ohne besondere Befestigung auf eine Schreibtischplatte aufzusetzen, wird in den meisten Fällen eine feste Verbindung mit dem Schreibtisch vorzuziehen sein, zu diesem Zweck kann der den Boden bildende Quersteg des Grundkörpers mit Mitteln zu seiner Befestigung auf einer Schreibtischplatte versehen sein. Insbesondere können in den den Boden bildenden Quersteg des Grundkörpers Kabelrosetten eingesetzt sein, die sowohl zur Befestigung des Grundkörpers an der Schreibtischplatte als auch zum Einführen elektrischer Kabel in den Grundkörper dienen können.

Wie bereits erwähnt, sind bevorzugte Ausführungsformen des Utensiliensets mit Steckdosen zum Anschluß elektrischer Geräte versehen. Zu diesem Zweck können spezielle Steckdosen-Einsätze vorgesehen sein. Besonders zweck-

- X -

- 11 -

mäßig ist es jedoch, wenn im Inneren des Grundkörpers, insbesondere auf dessen Quersteg, Steckdosen befestigt sind und über den Steckdosen ein deckelförmiger Einsatz angeordnet ist, der Einschnitte zur Durchführung elektrischer Kabel aufweist.

Die Erfindung wird im Folgenden anhand des in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben und erläutert. Die der Beschreibung und der Zeichnung zu entnehmenden Merkmale können bei anderen Ausführungsformen die Erfindung einzeln für sich oder zu mehreren in beliebiger Kombination Anwendung finden. Es zeigen:

Fig. 1 die perspektivische Darstellung des Grundkörpers eines Utensiliensets, das auf dem hinteren Rand einer Schreibtischplatte befestigt ist,

Fig. 2 einen Schnitt längs der Linie II-II durch das Utensilienset nach Fig. 1 in vergrößertem Maßstab,

Fig. 3 eine perspektivische Ansicht des Utensiliensets nach Fig. 1 mit einer Auswahl verschiedener Einsätze und

Fig. 4 die Ansicht eines weiteren Einsatzes, der in Verbindung mit dem Formkörper nach Fig. 1 verwendbar ist.

Das in den Figuren 1 bis 3 dargestellte Utensilienset besteht aus einem im Querschnitt im wesentlichen U-förmigen Grundkörper 1, der an seinen Enden durch Endwände 2 abgeschlossen ist. Der Grundkörper 1 besteht aus einem

./.

Strangpreßprofil aus Kunststoff mit einem Quersteg 3 und zwei Schenkeln 4 und 5, von denen der eine Schenkel 4, der die dem Benutzer zugewandte Vorderseite des Utensiliensets bildet, mit dem Quersteg 3 einen spitzen Winkel bildet und kürzer ausgebildet ist als der andere Schenkel 5, der die Rückseite des Grundkörpers bildet und zu dem Quersteg 3 senkrecht steht. Der die Vorderseite bildende Schenkel 4 des Grundkörpers ist demnach in Bezug auf den Benutzer schräg nach hinten geneigt und liegt in einer Ebene, die im wesentlichen zur Blickrichtung des Benutzers senkrecht steht. Durch die kürzere Ausbildung des die Vorderseite bildenden Schenkels 4 definieren die oberen Enden der beiden Schenkel 4 und 5 eine Ebene 6, die in Richtung auf den Benutzer schräg nach unten geneigt ist. Die beiden Schenkel weisen an ihren oberen Enden Abschnitte 7 bzw. 8 auf, die sich in der durch die oberen Ränder der Schenkel definierten Ebene 6 jeweils nach innen erstrecken und an deren Enden sich Randleisten 9 bzw. 10 anschließen, die zu der von den oberen Enden der Schenkel definierten Ebene 6 senkrecht stehen.

Die Endwände 2 sind nach Art von Stülpdeckeln ausgebildet, die äußere und innere Ränder 11 bzw. 12 aufweisen, welche die Enden des Grundkörpers 1 von außen und innen umgreifen und dadurch die Querschnittsform des Grundkörpers stabilisieren. An der Außenseite des Quersteiges 3 weist der Grundkörper 1 Leisten 13 auf, die sich über seine ganze Länge erstrecken und welche die gleiche Dicke haben wie der äußere Rand 11 der Endwände 2, so daß der Grundkörper 1 bei seiner Befestigung auf einer Schreibtischplatte 14 mit den Leisten 13 auf seiner ganzen Länge auf der Schreibtischplatte aufliegt.

./.

- 1 -

- 13 -

Bei der dargestellten Ausführungsform weist der Grundkörper 1 in seinen Querriegel 3 nahe seinen Enden kreisrunde Bohrungen auf, in die Kabelrosetten 15 eingesetzt sind, welche sowohl zum Einführen elektrischer Kabel in den Grundkörper als auch zur Verbindung des Utensiliensets mit der Schreibtischplatte 14 dienen und in entsprechende Bohrungen 16 in der Schreibtischplatte eingreifen. Wie in Fig. 1 dargestellt, kann ein durch eine solche Kabelrosette 15 eingeführtes elektrisches Kabel 17 zu einer oder mehreren Steckdosen 18 führen, die beliebig im Kanal eingelegt bzw. befestigt werden. Darüberhinaus können weitere Kabel zu elektrischen Geräten führen, die mit dem Grundkörper in Form von Einsätzen verbunden sind. Außerdem ist es möglich, ein elektrisches Kabel durch ein solches Utensilienset hindurchzuschleifen und durch weitere Kabelrosetten oder aber auch durch die Endwände 2 wieder auszuführen, wie es in Fig. 1 durch die strichpunktierten Linien 19 angedeutet ist. Zur Herstellung von Durchdringungen, welche das Durchführen von Kabeln durch die Endwände 2 ermöglichen, sind diese mit ausbrechbaren Abschnitten 20 versehen. Das Durchführen der Kabel durch die Endwände kommt dann in Betracht, wenn die Ausbildung des Tisches das Durchführen der Kabel durch die Tischplatte nicht zuläßt oder wenn mit solchen Utensiliensets versehene Schreibtische dicht aneinander anschließen.

Wie aus den Figuren 2 und 3 ersichtlich, sind in den Grundkörper 1 nebeneinander mehrere Einsätze 21 bis 28 eingesetzt, die, wie auch aus Fig. 2 ersichtlich, Ränder 29 aufweisen, mit denen sie sich auf den oberen Enden der Schenkel 4 und 5 des Grundkörpers abstützen.

./.

Sie erhalten damit eine durch die Höhe der Ränder 4 und 5 bestimmte Schräglage, die den Einblick und den Zugriff zu den Einsätzen erleichtert. Die Einsätze haben eine Länge, die ein ganzzahliges Vielfache eines ganzzahligen Bruchteiles der Gesamtlänge des Utensiliensets zwischen den Endwänden 2 ist, so daß eine bestimmte Anzahl solcher Einsätze in dem Grundkörper 1 lückenlos nebeneinander untergebracht werden kann. Bei dem in Fig. 3 dargestellten Ausführungsbeispiel sind nebeneinander angeordnet eine Universalschale 21, die Station 22 einer Sprechanlage, ein über den Steckdosen 18 angeordneter Deckel 23, der Einschnitte 30 zur Durchführung elektrischer Kabel 31 aufweist, ein Bleistiftköcher 24, ein Büroklammernfach 25, ein Karteikasten 26, eine Zettelbox 27 und ein Utensiliengefach 28. Es versteht sich, daß auch andere Einsätze verwendet und die Einsätze in beliebiger Reihenfolge angeordnet werden können. Es ist auch jederzeit ein Wechsel der Einsätze möglich, da die Einsätze nur zwischen die Schenkel des U-förmigen Profils eingesetzt sind. Die nach innen ragenden Randleisten 9 und 10 an den Enden der Schenkel 4 und 5 geben dabei den Einsätzen eine besonders gute Führung und können noch so bemessen sein, daß sie eine leichte Klemmwirkung auf die Einsätze ausüben. Es versteht sich, daß der Deckeleinsatz 23 einen Rahmen aufweist, an dem der eigentliche Deckel angelenkt ist und der ebenfalls zwischen die Randleisten 9, 10 eingreift.

Anstelle der dargestellten Einsätze können beispielsweise auch weitere elektrische Geräte in den Grundkörper eingesetzt werden, wie beispielsweise Rechner, Uhren, Radiogeräte u.dgl.. Dabei erlaubt die dargestellte Ausführungsform die Verwendung von Einsätzen, die bis nahe

./.

- 11 -
- 15 -

zum Quersteg des Grundkörpers reichen, weil zwischen der Seitenwand des Einsatzes und dem nach hinten geneigten, vorderen Schenkel 4 des Grundkörpers ein im Querschnitt dreieckiger Raum verbleibt, der das Verlegen der benötigten Kabel gestattet. Fig. 4 zeigt noch, daß anstelle von Steckdosen 18, die unterhalb eines Deckel-Einsatzes 23 im Grundkörper 1 ungeordnet sind, ein Steckdosen-Einsatz 32 verwendet werden kann, der unmittelbar zugängliche, durch gefederte Klappen 33 verschlossene Steckdosen enthält.

Der die Vorderseite des Grundkörpers 1 bildende Schenkel 4 ist mit einem Sichtfenster 34 versehen, das sich über die ganze Länge des Grundkörpers erstreckt. Zur Bildung dieses Sichtfensters 34 ist ein Wandabschnitt 35 des Schenkels 4 zurückgesetzt und mit Abstand vor diesem zurückgesetzten Wandabschnitt eine durchsichtige Abdeckung 36 vorgesehen, die an ihrem unteren Rand sowie an ihren seitlichen Rändern über die Endwände 2 mit dem Schenkel 4 verbunden ist. Am oberen Rand der Sichthülle ist dagegen zwischen der Abdeckung 36 und dem zurückgesetzten Wandabschnitt 35 ein Spalt 37 vorhanden, der das Einschieben von Informationsträgern 38 zwischen die Abdeckung 36 und den Wandabschnitt 35 zuläßt. Bei den Informationsträgern kann es sich um Kalenderstreifen, Terminmarkierungen, Listen, Tabellen usw. handeln. Bei Bedarf können die Einsätze so ausgebildet sein, daß ihr Rand 29 den Spalt 37 am oberen Rand des Sichtfensters 34 überdeckt, um das Eindringen von Verunreinigungen, insbesondere Staub, in die Sichthülle zu verhindern. Die Sichthülle kann aber auch als Halter für Notizzettel u.dgl. verwendet werden, die nach oben aus der

./.

- X -
- 16 -

Sichtkappe herabgerollt und häufig ausgewechselt werden, so daß die Sichtkappe hier als Art Klemmaleiste dient, zu deren Benutzung der Spalt ständig frei sein muß. Es ist daher möglich, die Einsätze mit Rändern verschiedener Breite auszubilden, um wahlweise Abschnitte der Sichtkappe abzudecken und frei zu lassen.

Die Erfindung wurde vorstehend anhand einer bevorzugten Ausführungsform erläutert. Es versteht sich, daß die Erfindung nicht auf diese Ausführungsform beschränkt ist, sondern Utensiliensets nach der Erfindung in unterschiedlichster Weise ausgebildet werden können. Solche Unterschiede können nicht nur in der Art und Ausbildung der verschiedenen Einsätze bestehen, sondern auch in der Querschnittsform des Grundkörpers, der Ausbildung der Endwände und der Verwendung unterschiedlichster Werkstoffe zur Herstellung eines solchen Utensiliensets.

-17-
Leerseite

18.

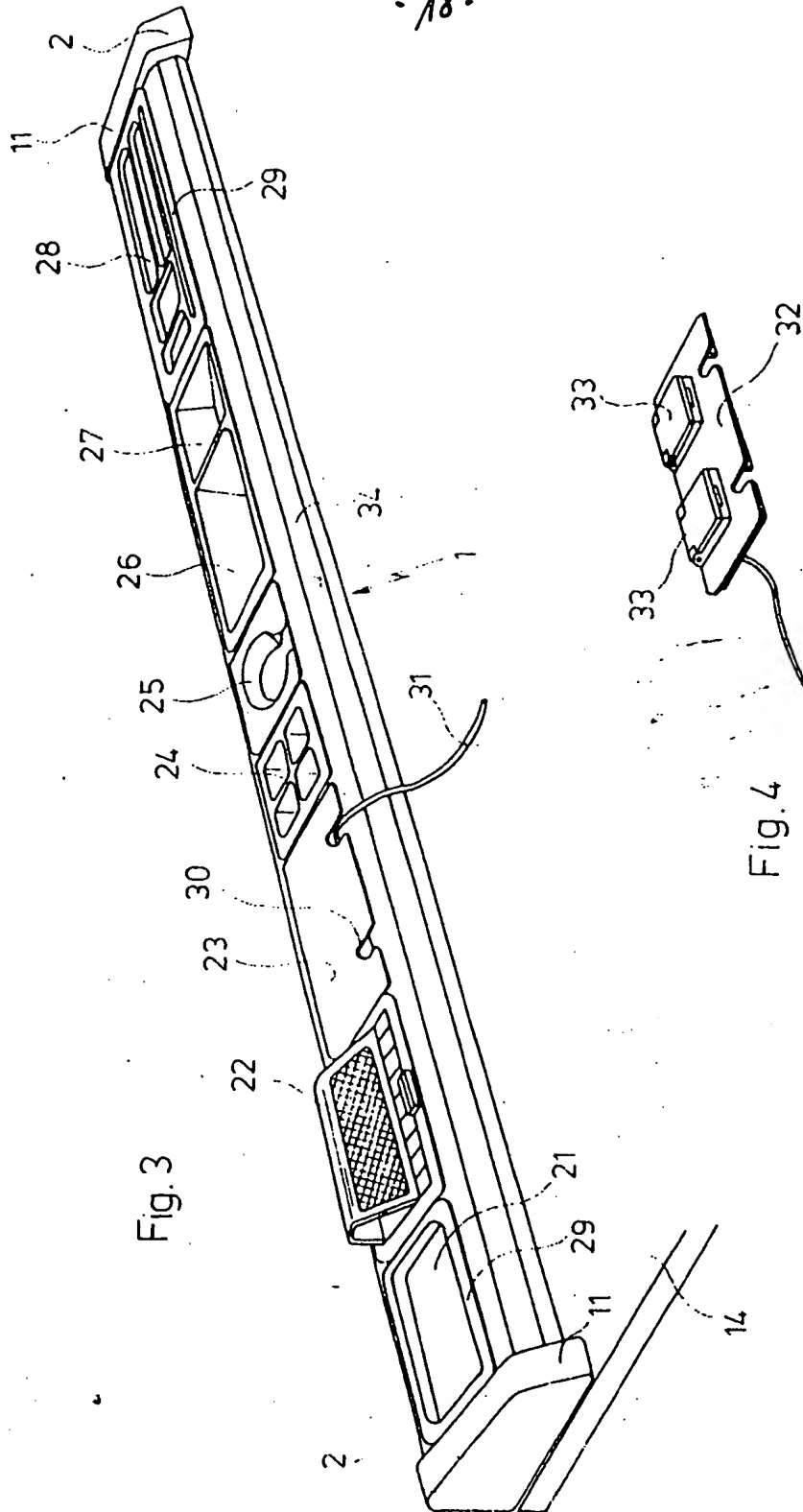


Fig. 3

Fig. 4

030043/0352

2915010

Nummer:

29 15 010

Int. Cl.2:

B 43 M 17/00

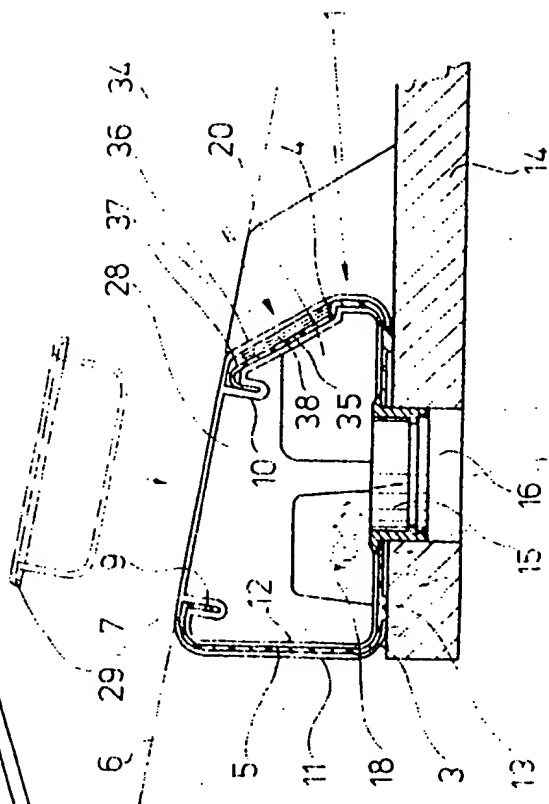
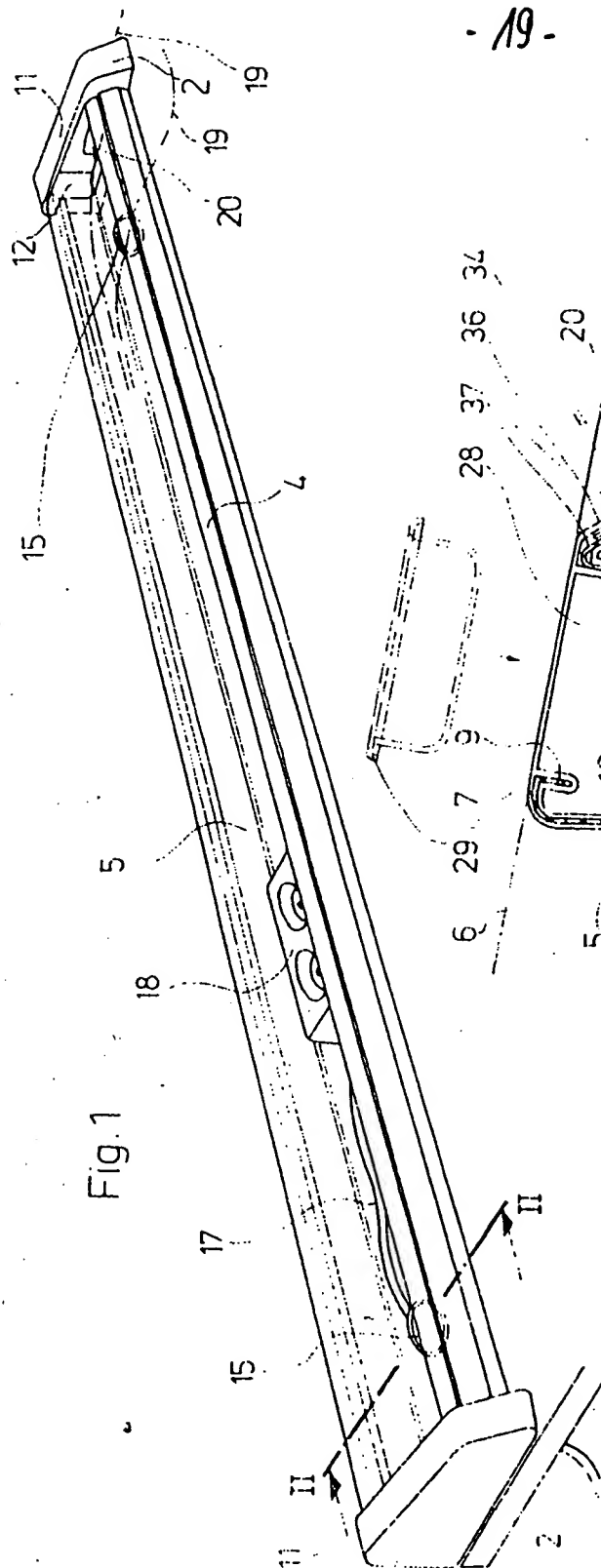
Anmeldetag:

12. April 1979

Offenlegungstag:

23. Oktober 1980

- 19 -



030043/0352